

NEUERSCHEINUNG

S. Singer

Professor an der Universität Bern

Die mittelalterliche Literatur der deutschen Schweiz

Die Schweiz im deutschen Geistesleben

Band 66/67

8°. 208 Seiten. Leinen Fr. 5.—, Mk. 4.—

Die mittelalterliche Literatur der deutschen Schweiz ist ein ganz wesentlicher Bestandteil der allgemeinen deutschen Literatur. Von St. Gallen aus hat die religiöse Dichtung starke und weitreichende Anregungen und viele wertvolle Werke erhalten, das Klosterspiel von Muri hat wenig Ebenbürtiges in der übrigen deutschen Literatur; auch in der weltlichen epischen Dichtung spielt die Schweiz in jenen Jahrhunderten eine führende Rolle. Hartmann von Aue, den der Verfasser mit guten Gründen als Schweizer betrachtet, Konrad von Würzburg, Rudolf von Ems sind Gestalten, die in der vordersten Reihe der führenden Dichter ihrer Zeit stehen. Der in Zürich entstandenen Manessischen Liederhandschrift verdankt die deutsche Literatur die Erhaltung des wertvollsten lyrischen Schatzes aus der Minnesingerzeit. Stark sind darin auch schweizerische Lyriker vertreten: Rudolf von Fenis, Hadlaub, Steinmar, um nur einige Namen zu nennen. Wenig bekannt ist aber der heute lebenden Generation dieses geistige Gut, da es doch nur mit einigen Vorkenntnissen zugänglich ist. Es ist daher sehr verdienstvoll, daß der Verfasser sich entschlossen hat, eine zusammenhängende Geschichte dieser Literatur-epoche zu veröffentlichen, die wohl einen der interessantesten und bedeutendsten Abschnitte der ganzen schweizerischen Literatur umschließt. Sein Studium galt schon so lange diesen Kunstschätzen, daß er heute wohl einer ihrer besten Kenner ist und, ohne die Lesbarkeit des Buches zu beeinträchtigen, oft nur in Nebensätzen und Anmerkungen Ergebnisse festlegt, an denen auch der Gelehrte nicht vorbeigehen kann. So schuf er für diesen Zeitabschnitt die gründlichste und maßgebende schweizerische Literaturgeschichte.

*

Vom selben Verfasser erschienen in der gleichen Sammlung

Schweizerdeutsch

In Leinen Fr. 3.—, M. 2.40

Die Dichterschule von St. Gallen

Mit einem Beitrag „St. Gallen in der Musikgeschichte“

von Professor Dr. Peter Wagner / In Leinen Fr. 2.50, M. 2.—

Ⓜ Ⓜ

Verlag von Huber & Co. Aktiengesellschaft, Frauenfeld u. Leipzig